



Oltner Tagblatt
4601 Olten
062/ 205 76 76
www.oltner.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'501
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.052
Abo-Nr.: 1095366
Seite: 32
Fläche: 63'396 mm²



Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten machen das Tablett zum potenziellen Unterrichtsinstrument.

HANSJÖRG SAHLI/ARCHIV

Tablets machen lernen einfacher

Solothurn Seit über einem Jahr werden die Geräte in Pilotprojekt an Stadtschulen eingesetzt

VON ANDREAS KAUFMANN

Ganz aus der Schulstube verschwunden sind «Füli» und Schreibheft nicht. Dennoch hält das 21. Jahrhundert Einzug. Besonders innovativ preschen die Stadtschulen vor: 2014 wurde ein Pilotprojekt für Tablets im Unterricht konzipiert und 2015 lanciert. Dabei erhielten alle Drittklässler ein personalisiertes Gerät, sodass bis heute rund 250 Schüler damit arbeiten. Doch ist dies überhaupt pädagogisch sinnvoll möglich? In einer Infoveranstaltung wurde nun Zwischenbilanz zur ICT-Strategie (Informations- und Kommunikationstechnologie) gezogen. Dabei sprach Schuldirektorin Irène Schori auch die Herausforderungen an: «Mit keinem Thema habe ich mich seit Amtsantritt 2010 so intensiv auseinandersetzen müssen wie mit ICT.» Insbesondere erwies

sich die Schulung des Personals als Herkulesaufgabe. «Es war wichtig, dass die Lehrerschaft gegenüber den Schülern einen Vorsprung aufweist», ergänzte der ICT-Verantwortliche Thomas Bitterli. Umso erfreulicher sei, dass sich alle Lehrpersonen freiwillig darauf eingelassen haben. Zu weiteren Voraussetzungen zählt auch eine leistungsfähige Netzinfrastruktur. Ferner wurden Lizenzfragen geklärt und ein Support aufgebaut. Zu guter Letzt die Beschaffung der bis Ende 2017 nötigen 500 Geräte: Diese stammen vom Elektronikunternehmen Samsung, das im Rahmen seines Corporate-Citizenship-Programms auch andere Schulen ausrüstet.

«Digitale Welt ist real»

Und so sind die Tablets für viele Pri-

marschüler Solothurns Alltag geworden. Einen konkreten Einblick ins digitale Schulzimmer vermittelte Primarlehrer Matthias Steinmann: «Bei mir kommen die Tablets sowohl im Medienunterricht als auch im Regelunterricht zum Einsatz.» Dass die Geräte mehr Multimedia-Funktionen als Laptops in sich vereinen, sei ein Vorteil: «So können wir im Medienunterricht einfacher Trickfilme erstellen, ebenso Lieder arrangieren oder Fotogeschieden erstellen.» Im Regelunterricht hingegen finden die Tablets ihre Anwendung beispielsweise im Mathematik- oder Deutschunterricht, und zeichnen dabei den Lernfortschritt nach.

Stadtpräsident Kurt Fluri strich die Wichtigkeit von ICT als vierte Kultur-



Oltner Tagblatt
4601 Olten
062/ 205 76 76
www.oltner.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'501
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.052
Abo-Nr.: 1095366
Seite: 32
Fläche: 63'396 mm²

technik neben Lesen, Schreiben und Rechnen hervor. «Die digitale Welt ist real, und wir müssen unsere Schüler dafür fitmachen», appellierte Andreas Walter, Chef des Volksschulamts. Per 2014 verfügten bereits 97 Prozent der zwischen 12- und 19-Jährigen über ein Handy. «Mittlerweile dürften es nahezu 100 sein», so Walter. Während Solothurn schweizweit als Leuchtturmkanton gelte, nehme die Kantonshauptstadt ihrerseits eine Vorreiterrolle ein: «Vor 25 Jahren wurde in der Stadt Solothurn erstmals ein Informatiklehrplan eingeführt.» Und mit «myPad» verfolgt der Kanton selbst ein ähnliches Unterrichtsprojekt mit iPads in kantonsweit 14 Klassen. «Das Resultat: myPad hat den Unterricht bereichert - und moti-

viert die Schüler.» Dass mit den Geräten Unsinn getrieben werde, komme dabei kaum vor. Und auch Schadenfälle halten sich in Grenzen, so Walter.

Intensiv mit Nutzungsmöglichkeiten befasste sich die Fachhochschule Nordwestschweiz. Das dort angesiedelte Kompetenzzentrum «imediias» schafft mit ICT-Regelstandards für die Strategien der einzelnen Gemeinden Grundlagen und Lernideen.

Was macht ICT mit dem Schüler?

Nur: Macht das Tablet im Schulzimmer nicht dumm oder denkfaul? Schadet es dem heranwachsenden Schüler? Die Pädagogische Hochschule Schwyz widmet sich in einer dreijährigen Studie bis 2018 genau diesen Fragstellun-

gen. Und neben Schulen in Bern, Aargau und Schwyz steht auch die Stadt Solothurn im Fokus der Untersuchung. Doreen Prasse, Dozentin für Lernpsychologie in Schwyz, konnte schon jetzt erste Tendenzen erläutern. So werden die Tablets vor allem für Internetrecherchen und Lernprogramme, ferner für multimediale Projekte verwendet. «Die Tablets vereinfachen das Lernen und machen Spass.» Dass sie umgekehrt zu einem verstärkten Spielverhalten auch in der Freizeit führen, konnte die Studie aber bislang widerlegen.



Einblicke in den Schulalltag mit Tablets gibts online.